

Der Up Stroke

Hierbei handelt es sich um einen Schlag, der aus einer Aufwärtsbewegung resultiert. Man beginnt dazu in einem Abstand von etwa einem bis zwei Zentimetern zwischen Trommelfell und Stickspitze (Stick parallel zum Fell, möglichst in einer Linie mit dem Unterarm).



Man stelle sich nun einen Faden vor, der wie bei einer Marionette am Handgelenk montiert ist. Wenn man jetzt gedanklich an diesem Faden zieht, dann bewegt sich das Handgelenk nach oben. Gleichzeitig wird die Stickschaltung gelockert, die Spitze des Sticks senkt sich und berührt dabei das Fell, ohne dass ein extra Schlag ausgeführt wurde. Wir erhalten also rein durch die Aufwärtsbewegung des Unterarmes einen Schlag „gratis“, den so genannten „Up Stroke“. Dieser ist naturgemäß sehr leise.

Probeseite aus
www.dux-verlag.de

Zieht man jetzt weiter an, dann bewegt sich noch der Ellbogen nach vorne (Achtung: nicht seitlich ausweichen, sondern in einer geraden Linie bewegen). Die Spitze des Sticks senkt sich natürlich im Verlaufe der Bewegung immer weiter.

Das Ganze geht so lange, bis sich Ober- und Unterarm berühren. Ich nenne diese Position „Lock“.

Ist dieser Punkt erreicht, dann bewegt sich die Hand mit dem Stick so lange weiter, bis sie nach oben ragt.

Das ist gleichzeitig die Ausgangsposition für den Down Stroke.

